

Rusconi

It's A Sonic Life

Sony Classical 88697630822

Dass Jazzformationen sich mit dem Œuvre von Rockbands beschäftigen, das ist nicht neu. Schon seltener geschieht es, wenn sich Jazzer explizit nur auf das Werk einer Rockband einschließen. Das Schweizer Pianotrio Rusconi hat dies nun getan – mit Interpretationen der seit 20 Jahren bestehenden New Yorker Noiserockband Sonic Youth. Deren Sound ist grundsätzlich geprägt von schneidenden und experimentellen, aber auch harmonisch-assoziativen Gitarren, kraftvoll-treibenden Rhythmen. Nicht abgeneigt zeigt sich die Band gegenüber bis zu 30-minütigen Sessions mit reichlich Raum für Improvisationen mit jazzverwandten Strukturen. Im Grunde also eine Soundwelt, die der des Jazz ähnelt. Aus den weit über 400 Titeln von Sonic Youth hat Pianist Stefan Rusconi seinen Kollegen Fabian Gisler, Bass, und Claudio Strüby, Drums, 30 vorgespielt, elf sind nun neben drei eigenen Kompositionen auf „It's A Sonic Life“ gelandet. Durchweg gut eingefangen ist die Energie der Originale, auch in den poetischen Momenten; sein Spiel vergleicht Rusconi dabei durchaus mit dem von McCoy Tyner. Schlichtweg genial ist „Hits of sunshine (for Allen Ginsberg)“ mit seinen knapp neun Minuten, die einen Sog und Groove entfalten wie einst John Coltranes „A love supreme“. Die Farbigkeit dieses Albums findet sich auch im Cover-Artwork der Schweizer Künstlerin Pipilotti wieder – ein Aspekt, den auch Sonic Youth pflegen.

Thomas Volkmann